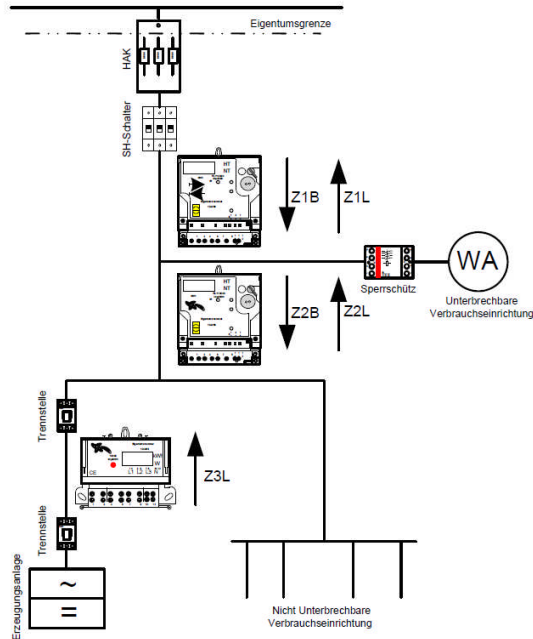


Messkonzept: Power to Heat

Erzeugungsanlage mit unterbrechbarer Verbrauchseinrichtung (z. B. Wärmepumpe) und nicht unterbrechbarer Verbrauchseinrichtung (z. B. Haushalt)

Beispiel:



Anwendungsbeispiel:

Erhöhung des Selbstverbrauchanteils einer PV-Anlage

Voraussetzung:

- Einverständnis des Betreibers, Anschlussnutzers und evtl. Lieferanten mit dem Abrechnungsmodus.
- Alle Zähler befinden sich zentral an einer Stelle des Hauses.
- Der Zählerplatz entspricht den gültigen TAB- und VDE-Normen sowie den DIN-Vorschriften.

Hinweis:

Eine Abrechnung erfolgt in Mengen (kWh). Die Angabe der Zählerstände ist nur bedingt möglich.

Bei diesem Messkonzept kann der abrechnungsrelevante Strombezug **nur rechnerisch ermittelt** werden.

Nachdem es sich bei der Kaskadenschaltung um kein Standardmess- und Abrechnungsverfahren handelt, kann die Möglichkeit eines höheren Messentgeltes zum Tragen kommen.

Die Einspeisung ins öffentliche Netz wird durch das Zählwerk Z_{1L} bestimmt.

Für den Netzbetreiber relevant:

- Z₁: Zähler für Bezug und Lieferung evtl. Mehrtarifzähler
- Z₂: Zähler für Bezug und Lieferung evtl. Mehrtarifzähler
- Z₃: Zähler für Lieferung und Rücklaufsperrung

Empfehlung:

Der Anschlussnehmer sollte in Zusammenarbeit mit dem Elektrofachbetrieb die Koordination der Abläufe mit allen Beteiligten übernehmen.

(Anlagenstandort: Straße, Postleitzahl, Ort)

(Anschlussnehmer: Datum, Unterschrift)

(Anschlussnutzer: Datum, Unterschrift)

(Elektrofachbetrieb: Ausweisnummer, eingetragen bei)

(Elektroinstallateur: Datum, Unterschrift)